



Auerbachs Hof  *in Leipzig*
 Dem Besitzer Sr. Excellenz dem Herrn Ober *Stallmeister und Scheinrath Graf von Lindenau*
unser thänig *geandmet* *von Schreyvogel d. 1778*

Auerbachs Hof in der Messe. 1778.

Unter den großen Leipziger Höfen, die früher Sammelplätze des Leipziger Meßverkehrs waren, stand seit alter Zeit Auerbachs Hof obenan. Wie man Leipzig in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als „Klein Paris“ bezeichnete, so hatte schon lange Zeit vorher ein lateinisches Epigramm Laubmanns Auerbachs Hof als *Lipsia parva*, als „Klein Leipzig“ gefeiert. Alle feinen und kostbaren Luxuswaren strömten in den Messen in Auerbachs Hof zusammen. „Nidamit ist er der Platz, wo die Vornehmen, fremden, Landadel usw. und was sich nur sehen lassen will, in Putz sich versammeln, vorzüglich Mittags von 11 bis 12 Uhr“ — heißt es in einer Beschreibung Leipzigs von 1779. Das hier wiedergegebne Bild ist also ein Gegenstück zu der Promenade von 1777; hier wie dort ist es dem Künstler (Kosmäsler) weniger auf die Darstellung der Ortlichkeit, als auf die der vornehmen Welt, die da zusammenströmte, angekommen. Das Bild ist dem damaligen Besitzer von Auerbachs Hof, dem Grafen von Lindenau gewidmet, dessen Sohn zehn Jahre früher unter Behrlichs Leitung gleichzeitig mit Goethe in Leipzig studiert hatte. *Vol. 5. 98.*